

Grosses Interesse am HPZ

HOHENRAIN Rund 2000 Freunde, Anwohner, Interessierte sowie viele ehemalige Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitende sind der offenen Einladung zum Fest des Heilpädagogischen Zentrums Hohenrain (HPZ) und Ehemaligentag gefolgt. Grosses Interesse genossen die Führungen, welche teils durch Gebärdendolmetscher begleitet wurden. Dabei erfuhren die Gäste Hintergrundwissen über die geschichtsträchtigen Gebäude auf dem Areal wie die Kommende und das Johannitercafé. Sie hatten aber auch Gelegenheit, die Räume der Wohngruppen des Internats oder des Werkschulhauses zu sehen. Vor allem Ehemalige konnten dabei feststellen, wie sich das eine oder andere seit ihrer Zeit im HPZ bereits verändert hat. Für Unterhaltung und das leibliche Wohl sorgten zahlreiche Verpflegungsstände sowie kreative Spiel- und Spassangebote, welche vor allem beim jüngeren Publikum sehr beliebt waren. Die Stimmung war sichtlich und spürbar gut. Die Besucherinnen und Besucher unterhielten sich lebhaft und waren erfreut, sich möglicherweise nach längerer Zeit wiederzusehen.

Das Fest bot eine letzte Gelegenheit, sich nochmals in den alten Gebäuden



Das HPZ bot ein Fest der Begegnung für Gross und Klein. Foto bb

und Pavillons zu begegnen, bevor in diesem Herbst die grossen Sanierungsarbeiten am HPZ beginnen, welche voraussichtlich fünf Jahre in Anspruch nehmen. «Wir haben den Ehemaligentag, der regelmässig für die Abteilungen Sprachbehinderung und Geistige Behinderung stattfand, erstmals zu einem HPZ-Fest kombiniert und wollten uns damit vor der anstehenden Sanie-

rung nochmals bewusst öffnen», sagte Pia Vogler, Rektorin HPZ. «Die breite Öffentlichkeit sollte Gelegenheit bekommen, unsere Räumlichkeiten zu besuchen und einen Einblick in unsere Arbeitsgebiete zu erhalten. Die grosse Besucherzahl und das durchwegs positive Echo freuten uns sehr und bestätigen, dass wir unser Ziel, Öffnen und Begegnen, erreicht haben.» Barbara Brentini